

Bischoff in Bonn, Naumann in Leipzig, Kobell in München, Cotta in Freiberg, Hörnes in Wien und Zepharovich in Prag den St. Annenorden. — Hierauf wurden die Glückwunschadressen von der kais. russischen Akademie der Wissenschaften, dem Bergkorps und den Universitäten in Petersburg, Moskau, Dorpat und Kiew und den naturwissenschaftlichen Vereinen vorgelegt.

Nach Verlesung dieser Adressen dankte Se. Hoheit der Präsident in wenigen warmen Worten den gelehrten Anstalten, welche die Gesellschaft durch Absendung von Deputationen geehrt und dadurch ihre lebhaftete Anerkennung ausgedrückt hatten.

Hierauf gab Kokscharow einen kurzen Abriss der Geschichte der Gesellschaft während der eben verflossenen 59 Jahre, Pouzyrewsky einen Bericht über die wissenschaftlichen Arbeiten während des Jahres 1866, endlich Herr Oberstlieutenant Eremeev einen Bericht: „Ueber die Naphtalager in Russland

Zum Schlusse veröffentlichte der Secretär die Namen der aus Anlass der Jubelfeier von der Gesellschaft neu gewählten Mitglieder. — Zu Ehrenmitgliedern hatte sie gewählt: den Unterrichtsminister, Grafen von Tolstoi, den Präsidenten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Grafen Lütke, den Curator des Unterrichtsbezirkes von Dorpat, Grafen Kayserling, die Professoren Voskressensky und Stechourovsky, Sir Roderich Murchison und Sir Charles Lyell in London, Elie de Beaumont und Ed. Verneuil in Paris, W. v. Haidinger in Wien und Gust. Rose in Berlin. Der Professor der Universität zu Dorpat, Herr Dr. M. Schmidt wurde zum wirklichen Mitgliede gewählt.

Folgende aus diesem Anlass verfassten Druckschriften wurden an die Anwesenden vertheilt:

1. Eine Jubelfestschrift, geschmückt mit dem Bildnisse Sr. kais. Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg, enthält zwei mineralogische Abhandlungen Seiner kaiserlichen Hoheit, und Spezialstudien der Herren Kokscharow, Volborth, Czernsky, Barbot de Marigny, Tutchew, Ivanow und Kotschoubey.

2. Der zweite Theil der II. Serie der Berichte der Gesellschaft.

3. Ein Anzeiger für die II. Serie der regelmässigen Berichte der Gesellschaft.

4. Ein Auszug aus der Abhandlung von Ozersky. Ueber die Geologie und die reichhaltigsten Mineralien und Bergbaubezirke in Transbaikalien.

5. Ein Catalog der im Museum des kais. Bergkorps aufbewahrten Topase von Kokscharow

6. Die erste Lieferung des Catalogs der Bibliothek der Gesellschaft von Pouzyrewsky; endlich

7. Eine Liste der Mitglieder der Gesellschaft seit ihrer Gründung bis zum Jubeljahr, verfasst von Pouzyrewsky.

Comité zur Förderung der Landeskunde für die Grafschaft Görz und Gradiska.

Einer von dem Präsidenten Herrn Wilhelm Grafen Pace und dem Secretär Herrn Prof. Gatti gezeichneten Zuschrift entnehmen wir mit grosser Befriedigung die Nachricht von der Bildung dieses Comité's in Görz, welches sich nach dem mitgesendeten Programm die Erforschung aller auf Land und Leute bezüglichen wissenschaftlichen Daten des bezeichneten Gebietes zur Aufgabe gestellt hat.

Wir begrüßen dieses Comité freudig als einen neuen Mittelpunkt wissenschaftlicher Thätigkeit im Reiche und wünschen demselben das beste Gedeihen in der Durchführung seiner Bestrebungen.

Dr. Karl Zittel, k. Professor in München. Arbeiten in dem palaeontologischen Museum in München. (Aus einem Schreiben an Herrn Director Fr. v. Hauer.)

„In dem hiesigen Cabinet sind seit einigen Wochen wieder die verschiedensten Arbeiter in voller Thätigkeit, um die Einrichtung der neuen Säle im ersten Stock zu vollenden. Ich hoffe, dass wir in zwei Monaten damit zu Ende kommen. Einstweilen sind drei so weit, dass mit der Aufstellung begonnen werden kann. Die Schausammlung in den neuen Sälen wird geologisch geordnet, und zwar ist für Tertiär- und Kreideformation je ein grosser Saal bestimmt; der lithographische Schiefer erhält einen weiteren, dann folgt ein sehr grosser, mit drei Reihen Pulttischen für Jura und Trias, und der letzte endlich ist für die paläozoische Periode bestimmt. Im Parterre wird in den Schautischen eine naturhistorisch geordnete Lehrsammlung, so wie in den Wandkasten ein grosser Theil der fossilen Pflanzen aufgestellt. Die Hauptsammlung wird, so wie im Hof-Mineralien-cabinet in Schubladen untergebracht und streng zoologisch und botanisch geordnet.

Mit der Aufstellung, Ordnung und Bestimmung der zahlreichen Säugethierreste bin ich schon seit einiger Zeit fertig, und hoffe Ihnen bald eine Uebersicht derselben zusenden zu können. Augenblicklich beschäftige ich mich mit Brachiopoden, während Herr Dr. Waagen die Bestimmung und Ordnung der Cephalopoden des Dogger freundlichst übernommen hat.

Da das reichhaltige Materiale des hiesigen Museums nach den verschiedensten Principien aufgestellt und in einer ganzen Anzahl von Localsammlungen vertheilt war, so ist das Zusammenbringen desselben immer eine höchst zeitraubende Beschäftigung. Da ich übrigens ohne geordnetes Vergleichsmaterial keine grössere Arbeit unternehmen will, so werden sich meine literarischen Unternehmungen wohl noch um ein Jahr verzögern. Ich bereite übrigens schon jetzt eine Monographie der oberen Juraversteinerungen der Karparthen vor, für welche ich in dem Nachlass Oppel's bereits eine Anzahl Tafeln mit Ammoniten-Zeichnungen vorgefunden habe.

Heinrich v. Clesius, k. k. Statthaltereirath und Bezirksleiter in Voloska (Istrien). Braunkohlenvorkommen zu Sroki im Bezirke von Castua (Voloska N O.).

Der Genannte gibt uns freundlichst Nachricht von einer in neuester Zeit am bezeichneten Orte eröffneten Schürfung auf Braunkohle. Die letztere steht in einem kleinen Eichenwalde südlich von der aufgelassenen, von Triest nach Fiume führenden Poststrasse zu Tage, und ist rings umgeben von dem in der Gegend allgemein verbreiteten Kalkstein. Das Flötz ist $1\frac{1}{2}$ Fuss mächtig, und wurde bisher auf eine Tiefe von 4 Klaftern aufgeschlossen. Es streicht gegen eine der vielen in dieser Gegend vorfindlichen kesselförmigen Vertiefungen, die dort Dolaz (an anderen Orten Dollinen) genannt werden. Ueber dem Flötz folgt eine Schichte gelben Sandsteins darüber Kalkstein; das Liegende bildet ein sehr fetter gelber Thon. Die Kohle bricht in grossen Stücken, scheint aber grossen Aschen- und Wassergehalt zu besitzen, und demnach von sehr untergeordneter Qualität zu sein.

Die Umgebung von Sroki, Castua u. s. w. erscheint auf unserer von Herrn Dr. Sta che aufgenommenen Specialkarte als gebildet aus den Kalksteinen der noch zur oberen Kreideformation gehörigen Rudistenzone.